

Pressemitteilung

Bad Salzungen, Schmalkalden, 05. Oktober 2022

Spürbare Entlastungen für Gaskunden

Die Bundesregierung hat die umstrittene Gasbeschaffungsumlage kurz nach Einführung rückwirkend gekippt. Weitere spürbare Entlastungen wie die Absenkung der Mehrwertsteuer sowie eine Preisdeckelung sind derzeit in Planung, aber noch nicht als Gesetz beschlossen.

Die Energiebranche ist derzeit mit nie dagewesenen Herausforderungen konfrontiert. Vor allem die vielen Unklarheiten bzgl. geplanter Entlastungen sowie die Kurzfristigkeit bei der Umsetzung dieser führt zu großem Aufwand bei Energieversorgern und Verunsicherung innerhalb der Bevölkerung. „Daher ist es uns ein besonderes Anliegen über einige Dinge im Zusammenhang mit den geplanten Entlastungen zu informieren“ so Mona Braun (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der WerraEnergie GmbH).

WerraEnergie Gaskunden wurden erst kürzlich über die Erhebung der Gasumlagen informiert und haben entsprechende Anschreiben zu notwendigen Abschlagserhöhungen erhalten. Nun wurde die **Gasbeschaffungsumlage** per Beschluss vom 03.10.2022 durch die Bundesregierung wieder gekippt. Die kalkulierten Abschlagserhöhungen sind daher aus Sicht der WerraEnergie nicht mehr notwendig. In der Folge werden alle Abschläge automatisch im November 2022 wieder auf die Ursprungshöhe zurückgesetzt. Individuelle Anschreiben werden hierzu jedoch nicht noch einmal versandt. „Was zu viel gezahlt wurde bekommen die Kunden selbstverständlich wieder gutgeschrieben,“ so Stefan H. Voigt (Vertriebsleiter der WerraEnergie).

Darüber hinaus wurde von der Bundesregierung beschlossen, die Mehrwertsteuer auf Gas und Fernwärme zum 01. Oktober 2022 von 19% auf 7% zu reduzieren. Die

Mehrwertsteuersenkung ist, Stand heute, jedoch noch nicht rechtskräftig. Sobald dies gesetzeskonform beschlossen ist, wird die Mehrwertsteuersenkung automatisch bei der Jahresverbrauchsabrechnung berücksichtigt.

Die weitere Planung der Bundesregierung sieht einen „Abwehrschirm“ in Höhe von 200 Milliarden Euro vor. Mit diesem soll unter anderem eine **Strom- und Gaspreisbremse** eingeführt werden. Durch diese sollen Haushalte und Unternehmen spürbar entlastet werden. Unklar ist nach wie vor, wie diese genau ausgestaltet werden soll. Ziel der hierfür gegründeten Expertenkommission ist es, bis Mitte Oktober einen Vorschlag zur konkreten Umsetzung zu machen. „Um die angekündigten Entlastungen für die Kundinnen und Kunden möglichst schnell und einfach umzusetzen, benötigen wir jetzt schnellstmöglich konkrete und einfach umsetzbare Beschlüsse der Politik“, so Hans Ulrich Nager, Geschäftsführer der WerraEnergie GmbH.

Sobald nähere Informationen zur Mehrwertsteuersenkung bzw. Strom- oder Gaspreisbremse vorliegen, wird der Energieversorger seine Kunden/-innen entsprechend informieren. Bis dahin bittet WerraEnergie um Geduld.

WerraEnergie:

Als regionaler Energieversorger hat für die WerraEnergie GmbH der sichere Netzbetrieb sowie die Versorgung der ca. 40.000 Kunden mit Erdgas, Strom und Flüssiggas oberste Priorität. Mit knapp 100 Mitarbeitern an den Standorten Bad Salzungen und Schmalkalden steht WerraEnergie seit 1991 für Qualität und Zuverlässigkeit.